

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gebuhlt, darum schmerzte es uns auch nicht, wenn Personen und Parteien von uns abfallen sollten. Wer nicht durch die Macht der Wahrheit sich an uns gefesselt fühlt — der soll gehen! Welke Blätter und faule Früchte reißt der Wind zur Erde, wo sie vermodern. Aber gesundes Holz bleibt fest am Stamme und setzt Früchte an. Das ist der Gang der Natur. Nimmer werden wir unseren Idealen untreu werden. Wir werden das Volk aufklären über wahre Gesundheitspflege und naturgemäße Lebens-, wie auch Heilweise. Mögen dann die medizinischen Fachblätter und gekauften Tageszeitungen immer schreiben: „Es ist ein Fluch für das Volk und für den ärztlichen Stand, daß jemals ein Hufeland, Vock, Niemeyer und andere volkstümliche Schriften veröffentlicht haben.“ Wir wissen ja, wer es sagt! Nein, ein Segen ist es für das Volk, ein Segen, unendlich groß. Und diesen Segen werden wir weiter fortpflanzen. Das Denken des Volkes in eigener Lebensangelegenheit muß angeregt, das Urtheil geklärt werden; dem Gift-Autoritätsglauben muß das Naturgesetz und Gottes-Gebot entgegengehalten werden; daß er zertriebe. Die Menschheit ist nicht dazu da, daß Aerzte und Apotheker sich vermehren wie die Heuschrecken, um dieselbe täglich immer mehr zu versiechen und zu vergiften. Mediziner! alle Notschreie nutzen Euch nichts. Verlaßt die falschen Bahnen, werdet Gesundheitsprediger, werdet Ausüßer einer Heilweise, welche eine von Gott geschaffene und darum von Gott gewollte ist. Dann sinkt unser Schwert Bis dahin aber stehen wir Aug' in Aug', mit Eichendorff rufend:

„Und wo immer mutige Fechter
Sinken im blutigen Strauß —
Es kommen andre Geschlechter
Und sechten ihn ehrlich aus!“

Philo vom Walde.

Ueber Naturheilkunde.

Von Dr. med. Christoph Freiherr von Hartungen in Niva am Gardasee.

II. Diät und Diät-Kuren.

(Fortsetzung.)

So sehr eine gewisse Rundung der Formen von Jedermann angestrebt wird, da sie einerseits zur Wohlgestalt des Körpers notwendig ist, andererseits als Zeichen der Gesundheit angesehen wird, ebenso sehr beeinträchtigt das Uebermaß des Fettes die Schönheit und bringt für den Besitzer eine Summe von Beschwerden und Krankheitserscheinungen mit sich, die es begreiflich erscheinen lassen, daß alle Jahre eine neue Entsetzungsmethode das Licht der Druckerschwärze erblickt; zumal sich die Entsetzungsbedürftigen größtentheils aus der bemittelten Klasse des Menschengeschlechts stellen.

Höhere Grade der Fettsucht insbesondere sind immer als eine ernste Krankheit aufzufassen, welche nicht selten durch atheromatöse (kreibige) Entartung der Arterien (Pulsadern) zu Schlaganfällen führt. Nicht minder gefürchtet ist das Fettherz mit seinen verschiedenen Folgen, sowie der häufige Ausgang der Fettsucht in die Zuckerkrankheit. Auffallend groß ist auch die Sterblichkeit der Fettsüchtigen bei fieberhaften Erkrankungen.

Wir müssen daher mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln gegen diesen Feind vorgehen. Solche systematische Kriegspläne faßt man unter dem Namen „Entsetzungskuren“ zusammen, und es gibt deren eine große Anzahl. Die drastischste dieser Kuren ist die sogenannte Banting-Kur, welche in einer fast ausschließlichen mageren Fleischdiät besteht, wozu noch schwarzer Kaffee, Thee ohne Milch und Zucker und herbe Rotweine, sowie etwas Kompot kommen.